

**Zeitschrift:** Mundart : Forum des Vereins Schweizerdeutsch  
**Herausgeber:** Verein Schweizerdeutsch  
**Band:** 1 (1993)  
**Heft:** 3

**Rubrik:** Aus der Vielfalt Berndeutscher Literatur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Besprechung von Büchern aus dem  
Verlag Emmentaler Druck

## AUS DER VIELFALT BERNDEUTSCHER LITERATUR

**G**erade die Neuerscheinungen aus dem Verlag Emmentaler Druck Langnau lassen uns bewusst werden, wie vielfältig die heutige Mundartliteratur ist.

Da ist einmal die Neuauflage eines berndeutschen Klassikers, nämlich *Göttiwyl* von *Karl Grunder*. Es sind zur Hauptsache Lebenserinnerungen eines jungen Schulmeisters im Emmental. Hinter der scheinbar heilen Welt, die mit viel Humor und einem schier unerschöpflichen redensartlichen Fabuliergeist geschildert wird, verbirgt sich ein echtes sozial-erzieherisches Engagement, auf das vor nicht allzulanger Zeit auch Professor Roland Ris in einer Radiosendung aufmerksam machte.

Ganz anders der Radioredaktor und Mitarbeiter am Schweizerdeutschen Sprachatlas, *Christian Schmid-Cadalbert*. Auch er schreibt in seinem Buch *Deheimen u frömd* Erinnerungen auf. Aber seit dem Erscheinen von *Göttiwyl* sind fast vierzig Jahre vergangen. Das Bewusstsein, dass wir auch als Berner nicht nur Bürger des Bernbiets, sondern der ganzen Welt und nicht nur Nostalgiker, sondern Zeitgenossen der Gegenwart sind, prägt die Geschichten, Betrachtungen und Schilderungen.

Wieder einen andern Weg beschreitet *Ruedi Stalder* in seinem

jetzt als Buch erschienenen und mit entsprechenden Einschüben versehenen Theaterstück *Zwüschesaat*. Der Autor ist bekannt von seiner Tätigkeit als Mundartdramatiker am Radio und als Regisseur der Emmentaler Liebhaberbühne. Es geht um eine Auseinandersetzung mit in der Tradition verfestigten und deshalb letztlich menschenfeindlichen Lebens- und Wirtschaftsformen.

Als Herausgeber breitet *Christoph Flury* mit den Mundarttexten *gränzelos* einen bunten Fächer von Gedichten und Prosastücken vor dem ergriffenen Leser aus. Es sind durchaus Stücke von hoher Qualität, und der Berner nimmt mit Verwunderung und Freude wahr, was für begabte Mundartdichter sich auch ausserhalb der Grenzen unseres Kantons und unseres Landes befinden.  
*Werner Marti*

Das erfolgreiche Nachschlagewerk  
als unveränderter Nachdruck wieder  
lieferbar:

### Zürichdeutsches Wörterbuch

Albert Weber  
und Jacques M. Bächtold  
Dritte, überarbeitete und stark  
erweiterte Auflage besorgt von  
Jacques M. Bächtold,  
Johannes Jakob Sturzenegger  
und Rudolf Trüb.  
Hrsg. VSd, 1983,  
477 Seiten, 1 Sprachkarte,  
geb., Fr. 54.–

**Verlag Hans Rohr**  
**8024 Zürich 1**